

Von: Erich Bolinius [<mailto:erich.bolinus@t-online.de>]
Gesendet: Mittwoch, 6. November 2013 15:00
An: 'Verwaltungsvorstand'
Betreff: Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 6.11.2013

An den
BEE über den Vorstand der Stadt Emden

Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr

Bezug: Diverse Anfragen / Antworten in den letzten Jahren (s. untenstehend)

Sehr geehrte Herren,
wieder haben Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr Grabschmuck sowie Blumen gefressen. Bürger haben sich wieder bei mir bitterlich beschwert. Ich kann das gut verstehen, wenn jemand eine kleine Rente bekommt und die Blumen auf dem Grab 3 x nacheinander von Rehen aufgefressen werden.
Ich habe schon einmal geschrieben, dass wir zum Mond fliegen können, aber die Rehe vom Friedhof Tholenswehr nicht wegbekommen, ist nicht zu verstehen.

Ich bitte nunmehr, Maßnahmen zu ergreifen bzw. diese dem Rat vorzuschlagen, die es unmöglich machen, dass Rehe auf den Friedhof Tholenswehr kommen.

Bitte, setzen Sie diesen Punkt auf die nächste BEE-Sitzung unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt.

Verschiedene Schreiben / Antworten usw. in dieser Angelegenheit nachstehend.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 12.4.2012

An den
BEE über den Vorstand der Stadt Emden

Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr

**Unter anderem die letzte Anfrage meiner Fraktion vom 08.07.2011
Ihre Antwort vom 1.8.2011**

Sehr geehrte Herren,
mehrfach wurde das Thema „Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr“ im BEE-Ausschuss behandelt.

Das Problem konnte trotz Erweiterung des Zaunes und Setzen von „Duftmarken“ bisher nicht gelöst werden.

Am Wochenende erreichten mir wieder Beschwerden von erbosten Bürgern, die mitteilten, dass frischer Grabschmuck sowie Blumen, die gerade erblüht seien, völlig abgefressen worden seien. Die Spuren der Rehe seien klar zu erkennen gewesen. Info kann auch Hilko Poppen, Fürbringer Straße 58, Tel. 27393 geben.

Ich habe gestern mit Oberbürgermeister Bernd Bornemann und Stadtbaurat Andreas Docter das Problem noch einmal angesprochen. Die Herren meinten, dass die Rehe durch den Kanal schwimmen und so auf den Friedhof gelangen würden.

Mit einem Jäger habe ich dieses Problem auch besprochen. Er meinte, die Rehe müssten „vergrämt“ werden. Im Internet gibt es bei Eingabe der Wörter „Rehe vergrämen“ 14.700 Eintragungen

Ich meine, wenn wir auf den Mond landen können, dann müsste dieses kleine Problem in Emden auch im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gelöst werden können.

Ich bitte, diese Punkt noch einmal auf die TO des BEE-Ausschusses zu setzen.

Mit hartelk Gröten
Erich Bolinius

Einige Schreiben und Anträge aus der Vergangenheit zu diesem Thema

Stadt Emden
BEE
GRÜNFLÄCHEN

Herrn Erich Bolinius
Zum Bind 25
26725 Emden

Emden, 01.08.2011

Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr,
Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.07.2011

Sehr geehrter Herr Bolinius!
Der Zaun wurde, wie im Werkssausschuss am 24.05.2011 angekündigt, zwischenzeitlich aufgestellt. Wie auch schon in der von Ihnen aufgeführten Stellungnahme vom 12.04.2011 angegeben, ist der BEE bestrebt das Problem zu lösen und nimmt die Beschwerden der Bürger ernst. Ein nachhaltiges Mittel zur Vertreibung der Rehe konnte bisher allerdings noch nicht gefunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

gez. Helbig

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 8.7.2011

An den BEE
z. Hd. Herrn Helbig über
den Vorstand

Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr

Unser letzter Antrag vom 12.4.2011
Behandlung im BEE-Ausschuss am 24.5.2011
Hier: Unterschriftenliste

Sehr geehrter Herr Helbig,
in dem BEE-Ausschuss am 24.5.2011 wurde erneut ein Antrag der FDP-Fraktion wg. „Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr“ behandelt. Sie sagten zu, von der rückwärtigen Häuserzeile der Heinrich-Reimers-Straße, entlang des ehemaligen Grundstücks des Bauern Franssen, bis zum Borssumer Kanal einen weiteren Zaun zu ziehen. Ist dieser Zaun inzwischen aufgestellt worden?
Hintergrund meiner Frage sind wieder Beschwerden von Bürgern, die Gräber ihrer Familie dort haben und pflegen. Es seien in den letzten Tagen wieder Rehe auf dem Friedhof gewesen und die hätten frische Blumen (Grabschmuck) ratzekahl gefressen, so ein verärgerter Bürger, der jetzt Unterschriften gesammelt hat.
Mir wurde diese Unterschriftenliste heute übergeben, mit der Bitte, diese der Verwaltung vorzulegen und darauf hinzuweisen, falls die Rehe nicht vom Friedhof vertrieben werden, dass man dann einen Rechtsanwalt einschalten werde.

Sehr geehrter Herr Helbig,
ich hoffe, Sie unternehmen alles – auch die Erstellung von Zäunen – damit diese leidige Angelegenheit endlich aus der Welt kommt.
Gerne erwarte ich Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

**Anlage
Unterschriftenliste**

Teil des Schriftverkehrs in dieser Angelegenheit

Stellungnahme der Verwaltung zu unserem Antrag vom 12.4.2011:

Die Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr sind für die Verwaltung ebenso frustrierend wie für die Bürger. Es werden laufend weitere Maßnahmen versucht. Zuletzt haben z.B. 15 Mitarbeiter bei einer gemeinsamen Begehung des Friedhofs durch Klopfen auf Gießkannen und Blechdosen versucht die Rehe aus ihren Verstecken zu treiben. Hierbei wurde lediglich ein Fasan gesehen.
Aktuell wurden keine Rehe gesichtet.

Dennoch werden die Beschwerden der Bürger ernst genommen, sodass bei der Kleingartenanlage an der rückwärtigen Häuserzeile der Heinrich-Reimers-Straße, entlang des ehemaligen Grundstücks des Bauern Franssen, bis zum Borssumer Kanal nun ebenfalls ein Zaun gezogen wird.

Antrag der Fraktion FDP vom 12.04.11

Anlage zur Vorlage 15/2015

Rehe auf den Friedhof Tholenswehr;

Antrag der FDP-Fraktion vom 12.04.2011

Bezug: Antrag der FDP-Fraktion vom 05.01.2011 (siehe untenstehend) – Vorlage 15/1900

BEE-Ausschuss vom 23. Februar 2011

Sehr geehrte Herren,

wiederholt wurde im zuständigen BEE-Ausschuss über Rehe auf dem Friedhof Tholenswehr diskutiert. Zuletzt am 23. Februar 2011 aufgrund unseres untenstehenden Antrages.

Sie haben in der Ausschusssitzung mitgeteilt, dass Sie damit rechnen, dass aufgrund von durchgeführten Maßnahmen durch Erschließung des Bebauungsgebietes D 144 sich das Problem erledigt.

Das ist leider nicht der Fall. Heute wurde ich von Herrn Hilko Poppen, Fürbringer Straße 58, Tel. 27393, informiert, dass er vor rund 14 Tagen eine Unterschriftenliste beim Beschwerdemanagement der Stadt Emden abgegeben hätte. Die Bürger beschwerten sich, dass nach wie vor Rehe frische Blumen von den Gräbern fressen. Sie sind wütend und frustriert zugleich und sehen nicht ein, dass sie Grabgebühren bezahlen und immer wieder zusätzliche Ausgaben durch Ersetzen von frischen Blumen, die durch Rehe abgefressen werden, haben. Sie fordern, dass endlich geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um Rehe vom Friedhof fern zu halten. Dieser Forderung schließt sich die FDP-Fraktion erneut an.

Wir bitten deshalb, nochmals im BEE-Ausschuss am 24. Mai 2011 unter einem gesonderten

Tagesordnungspunkt den Sachstand zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Bolinius

Anlage:

Der FDP-Antrag vom 5.1.2011 lautete wie folgt:

Sehr geehrte Herren,

Rehe haben in den vergangenen Jahren oft frisch hergerichtete Gräber auf dem Friedhof Tholenswehr verwüstet. Im Jahr 2006 ist ein weiterer 210 m langer Zaun für 2.500 Euro gezogen worden, um Rehe vom Friedhof fern zu halten, dies wurde im BEE-Ausschuss im Juni 2006 von Herrn Helbig bekanntgegeben.

Trotz Zaun und Duftmarken von Raubtieren (*diese wurden seinerzeit im Ausschuss angekündigt*) haben sich die Rehe erst jetzt wieder über Blumen auf einem frischen Grab hergemacht (siehe hierzu nachstehenden Leserbrief in der Emdener Zeitung).

Für die Angehörigen ist das natürlich ein Schock und sie fordern, dass hier seitens der Stadt Maßnahmen ergriffen werden.

Dieser Forderung schließt sich meine Fraktion an und bittet darum, kurzfristig tätig zu werden, damit Rehe keine Möglichkeit mehr haben, auf den Friedhof Tholenswehr zu kommen und Verwüstungen auf den Gräbern anzustellen.

Im nächsten BEE-Ausschuss am 26.1.2011 bitten wir um einen Sachstandsbericht unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Bolinius

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der FDP-Fraktion vom 5.1.2011:

Die bisher unternommenen Versuche, die Rehe vom Friedhof Tholenswehr fernzuhalten, haben noch nicht den gewünschten Erfolg erzielen können. Zwischenzeitlich wurde der 250 Meter lange Zaun um weitere 120 Meter in Richtung Krematorium verlängert. Auf einer nahegelegenen Brachfläche wurde das Schilf gemäht, da die Rehe im Schilf Deckung fanden. Zurzeit befinden sich keine Rehe auf dem Gelände des Friedhofs. Die Zäune werden überprüft und bei Bedarf verstärkt. Durch die weitere Erschließung des Baugebietes D 144 und die damit einhergehende Unruhe wird damit gerechnet, dass sich die Rehe nach und nach aus der Nähe des Friedhofes entfernen.